



Lernen von Anfang an

MONTESSORI KINDERHAUS
Magdeburg





„Kinder sind
Baumeister
ihrer selbst“

Maria Montessori

DAS MONTESSORI-KINDERHAUS ist eine Kindertagesstätte mit integrativem Anspruch und wurde 2003 gegründet. Es wird getragen von der „Elterninitiative zur Förderung aktiver und freier Pädagogik e.V.“ und ist Teil des Montessori-Zentrums Magdeburg. In drei altersgemischten, offenen Gruppen bietet das Kinderhaus Raum für 66 Kinder zwischen zwei und sechs Jahren.

Die Kinder leben und lernen in einer anregenden Umgebung. Sie können sich in ihrem eigenen Rhythmus und ihrer jeweiligen Entwicklungsphase gemäß individuell und selbstbestimmt betätigen.

ES IST DAS ERKLÄRTE ANLIEGEN, im Sinne der Pädagogik Maria Montessoris zu arbeiten. Die Kinder dürfen altersgerecht zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten heranreifen.

Pädagogen und Eltern arbeiten gemeinsam an diesem Ziel.

Zum Montessori-Zentrum Magdeburg zählt neben dem Kinderhaus auch die Freie Schule Magdeburg, eine staatlich anerkannte Ganztagsgrundschule. Der enge Austausch zwischen beiden Einrichtungen bietet breiten Raum für gemeinsames aneinander Wachsen.



Maria Montessori **Wer war sie?**

Was wie eine Schlagzeile aus einer aktuellen Zeitung klingt, erkannte Maria Montessori (1870 bis 1952) schon vor 100 Jahren: Kinder reagieren auf Überforderung mit Lustlosigkeit und Aggression.

Die italienische Ärztin und Reformpädagogin entwickelte aus diesen Beobachtungen ihre Pädagogik „vom Kinde aus“. Sie sah, dass Kinder von sich aus lernen wollen und dabei schöpferisch, konzentriert und kreativ vorgehen. Mit ihrem wichtigsten pädagogischen Leitsatz: „Hilf mir, es selbst zu tun!“ sind die Pädagogen im Kinderhaus Helfer, Begleiter und Förderer der kindlichen Entdeckung der Welt.

Der Begriff „Kinderhaus“ wurde von Maria Montessori geprägt. „Kinderhäuser“ gibt es seitdem überall auf der Welt. Sie entwickelten sich über die Zeiten zu einer erfolgreichen Marke.

Die Welt entdecken

LERNEN AM WAHREN LEBEN ist eine reizvolle und einladende Form des Lernens. Das Kinderhaus schafft deshalb eine Umgebung, die die Welt der Großen abbildet. Es gibt kaum herkömmliches Spielzeug, doch vielfältige Arbeitsmaterialien, die durch ihre Platzierung im Raum, ihre Formgebung und Farbe das kreative Spiel fördern.

„Kinder sind Baumeister ihrer selbst“, sagte Maria Montessori. Sie sollen ihre eigenen Neigungen erkennen dürfen. Für diesen wertvollen Prozess gibt das Kinderhaus Zeit und Raum. Zugleich bilden feste Regeln und Rituale einen Rahmen für den Tag und Orientierung im Umgang miteinander.



„Lernen mit allen Sinnen“

...IST EIN GRUNDSATZ, der sich wie ein roter Faden durch die Pädagogik Maria Montessoris zieht. Die Materialien in den Räumen des Kinderhauses laden dazu ein, Handlungen des alltäglichen Lebens selbstständig zu meistern.

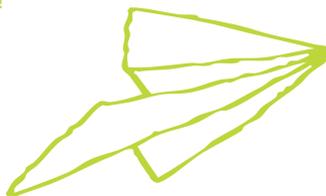
Das „Sinnesmaterial“ fördert die Unterscheidung von Farben und Formen, Gerüchen oder Geräuschen. Das „Sprachmaterial“ bereitet auf das erste Lesen und Schreiben vor. Das „mathematische Material“ vermittelt ein Gefühl für Mengen und erstes Zählen und Rechnen.





Selbst geerntet schmeckt natürlich am allerbesten!

Freies Spiel und Arbeitsphasen



FREIES SPIEL UND INTENSIVE BESCHÄFTIGUNG

wechseln sich nach einem festen Plan ab. Phasen der Ruhe und Gruppentätigkeiten gliedern sich ein. Der regelmäßige Tagesablauf sorgt für Routine.

So beginnt der Tag ab 7 Uhr mit dem Ankommen. Es folgt ein offenes Frühstück und der gemeinsame Morgenkreis. Bis 12 Uhr schließt sich die erste Spiel- und Arbeitsphase an. Die Kinder beschäftigen sich selbständig oder nutzen gemeinsame Angebote drinnen und draußen. Dem gemeinsamen Mittagessen folgt eine Ruhezeit. Ihren Bedürfnissen entsprechend schlafen die Kinder, lauschen Geschichten oder beteiligen sich an Stille-Übungen zur Entspannung.

Am Nachmittag gibt es die Vesperzeit und danach eine zweite Spiel- und Arbeitsphase.

Bis 17 Uhr spielen die Kinder im Freien, beschäftigen sich mit den Materialien oder nutzen das Angebot von Elternkursen.



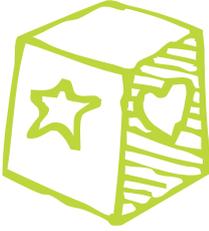


Das kann ich schon alleine.

Gesund und munter

OB FRÜHSTÜCK, MITTAGESSEN ODER VESPER – im Kinderhaus sind alle bemüht, für die Mahlzeiten Lebensmittel aus ökologischem und teilweise aus regionalem Anbau zu beziehen. Eine ausgewogene und gesunde Kost ist allen genauso wichtig wie die Erziehung zu bewusster Körperhygiene und zu regelmäßigem Zähneputzen. Dafür steht genügend Zeit im Tagesablauf zur Verfügung.

Gesund und munter bewegen sich die Kinder des Kinderhauses viel an der frischen Luft, auch bei schlechtem Wetter. Sie nutzen die vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten, sei es im Turnraum oder beim „Hengstenbergmaterial“ mit seinen Balancier- und Kletterstangen, Schaukelbrettern, Stehleitern und Kippelhölzern.



Beim gemeinsamen Ausflug ins Grüne kommt jeder auf seine Kosten: Während die Eltern reichlich Gelegenheit zum Plaudern haben, können die Kinder sich so richtig austoben.



Miteinander reden - soziales Lernen

IM MORGEN- UND MITTAGSKREIS können die Kinder ihre Gefühle, Wünsche und Erfahrungen mitteilen. Sie besprechen Erlebnisse aus der Gruppe, diskutieren Probleme und stellen gemeinsam Regeln auf. Sie lernen, mit Kritik anderer umzugehen, Argumenten offen zu begegnen und Kompromisse zu schließen. So erwerben sie ein demokratisches Bewusstsein und soziale und kommunikative Kompetenz. Pädagogen und Kinder sind gleichgestellte Partner in diesem Lernprozess.

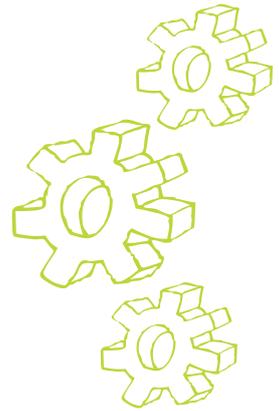
Der Morgenkreis wird auch genutzt, um zukünftige Projekte zu besprechen und vorzubereiten. So sind die Kinder in die Planung direkt einbezogen und für das Gelingen der Projekte mitverantwortlich.





Dieses mathematische Material wird den Kindern in der Schule wieder begegnen.

Montessori- Kinderhaus und Freie Schule gehören zusammen



DAS KINDERHAUS ist in das Montessori-Zentrum Magdeburg integriert. Zum Montessori-Zentrum gehört das Kinderhaus, die Freie Schule Magdeburg als Ganztagsgrundschule und ein Montessori-Diplomkurs. Träger des Zentrums ist der "Verein zur Förderung freier und aktiver Pädagogik e.V."

Von Beginn an war es das Anliegen, eine kindgerechte Bildung im Sinne Maria Montessoris zu ermöglichen, den natürlichen Wissensdurst der Kinder zu fördern und ihrem Drang nach der Erforschung der Welt breiten Raum zu geben. Die Freie Schule und das Kinderhaus ergänzen und fördern sich dabei gegenseitig.

Pat*en und Freunde

JEDE GRUPPE DES KINDERHAUSES wird von einer Patenklasse der Freien Schule begleitet. Die Schüler lesen den Kindergartenkindern vor oder alle spielen und lernen altersübergreifend gemeinsam.

An Schnuppertagen kommen die Kinderhauskinder in die Freie Schule und erleben den Lernalltag der Schüler mit. Sie sehen, dass ihre Lernmaterialien denen der Schüler oft gleichen. Einmal im Jahr forschen die Kinder von zwei bis zehn Jahren gemeinsam am gleichen Projekt. Feste werden zusammen vorbereitet und gefeiert.



Vorlesezeit mit den Schulkindern.



Engagierte Eltern

MIT EINER ELTERNINITIATIVE als Träger wird das Leben im Kinderhaus in besonderem Maße vom Engagement der Eltern geprägt.

Eltern bereichern das Angebot mit Kursen, unterstützen in Arbeitsgruppen die Arbeit der Einrichtung und stehen in regem Austausch mit den Pädagogen. Ihre vielfältigen beruflichen Erfahrungen fließen in das Kinderhausleben ein und sind Grundlage für das ehrenamtliche Engagement: Projekte begleiten, Veranstaltungen und Feste organisieren oder einfach helfen bei Umzugs- und Renovieraktionen.



Ein beliebter Elternkurs am Nachmittag: Das Hengstenberg-Material bietet viele Bewegungsmöglichkeiten zum Klettern, Hangeln, Balancieren, Rutschen... Die aktive Mitgestaltung durch die Eltern schafft vielfältige Erfahrungsmöglichkeiten.

Wenn alle zusammen feiern, wird's so richtig lustig.





offen nach außen

LÄNGST IST DAS MONTESSORI-KINDERHAUS eine Bereicherung für die Stadt Magdeburg. Es ist fest in die Stadtkultur integriert. So werden Stadtteilstefte mitgestaltet und die Pforten an einem „Tag der offenen Tür“ weit geöffnet. Eigene Feste, wie das Sommerfest oder der Adventsmarkt, bieten vielen Gästen Einblicke in das Leben des Hauses.

Umgekehrt sind die Kinder unterwegs zu Einrichtungen, mit denen enge Kontakte gepflegt werden. So besteht z.B. eine Patenschaft mit der Tagespflegestation des Bischof-Weskamm-Hauses.

WEITERHIN IST DAS KINDERHAUS EINE BUNDESWEIT ANERKANNTE HOSPITATIONSSTÄTTE FÜR DEN ERWERB DES MONTESSORI-DIPLOMS.



Zu Besuch in der Tagespflegestation im Bischof-Weskamm-Haus.





„Schule,
wir kommen!“

Wenn es Zeit ist...



...FÜR DIE SCHULE, dann sind die Kinder des Montessori-Kinderhauses bestens vorbereitet. Selbstständiges, zielorientiertes und kreatives Arbeiten zeichnet sie aus. Sozial stabil und sicher gegenüber einer vielfältigen Umwelt sind sie ebenso teamfähig wie projektoffen. So werden sie von Grundschullehrern und Lehrern weiterführender Schulen eingeschätzt. **GUT GERÜSTET ALSO...**



Kontakt:

Montessori- Zentrum Magdeburg

Ansprechpartnerin Annett Puchta

Harsdorfer Straße 33

39110 Magdeburg (im Umbau)

Gneisenauring 34

39130 Magdeburg (aktuelles Ausweichobjekt)

Tel. 0391.5069781

Fax 0391.6628638

montessori.kinderhaus@freieschulemagdeburg.de

www.freieschulemagdeburg.de

MONTESSORI KINDERHAUS
Magdeburg

